

Logau, Friedrich von: 17. (1630)

1 Unsre Sinnen sind die Hand, da wir willig mite nehmen,
2 Was uns zeigt die schnöde Welt an vermeintem Lustbequemen.
3 Wer Geschencke nur nicht achtet, wer die Hand für Gaben schleust,
4 Den wird Welt wol nicht verführen, daß er wo ihr Gifft geneust.

(Textopus: 17.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/30103>)